



## PROTOKOLL

<b>Thema:</b>	<b>Evaluationsworkshop der Lokalen Aktionsgruppe LEADER Region Landkreis Fürth</b>		
<b>Teilnehmer:</b>	Steuerkreis: Dießl, Matthias; Köninger, Peter; Krömer, Kurt; Dr. Müller-Klier, Maike; Reubel, Paul; Reuther, Christoph; Wimmer, Andrea; Wölfel, Hans Vertretungen: Habel, Jürgen → Bauer, Martina		
	Beirat: Bacik, Joanna; Dohrer, Markus; Dr. Pröbstle, Peter; Lieb, Alida		
	Sonstige Teilnehmer: Engl, Christina, König, Sandra		
<b>Ort:</b>	Zirndorf, LRA, R. 2.12		
<b>Datum/Uhrzeit:</b>	21.09.2018 / 09:00 – 12:00 Uhr		
<b>Ersteller:</b>	Lieb, Alida	0911-9773-1030	a-lieb@lra-fue.bayern.de
<b>Verteiler:</b>	Mitglieder des Steuerungskreises; Homepage der LAG		
<b>Anlage:</b>	Präsentation, Aktionsplan, Indikatorenübersicht		

TOP	Einzelthemen:
1	<p><b>Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der LAG Region Landkreis Fürth e.V.</b></p> <p>Der erste Vorsitzende, Landrat Matthias Dießl, begrüßt die Mitglieder des Steuerkreises und des Beirats zum ersten Evaluationsworkshop im großen Sitzungssaal des Landratsamtes. Herr Dießl freut sich über das Interesse und die Teilnahme der Mitglieder am Workshop und ist gespannt auf einen angeregten Austausch.</p>
2	<p><b>Rückblick</b></p> <p>Herr Dießl berichtet über die bisherigen Tätigkeiten der LAG seit der gemeinsamen Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und der offiziellen Anerkennung als LAG im März 2015. Seither sei viel passiert: Im Juli 2015 wurde die Geschäftsstelle besetzt, drei Monate darauf die ersten Beschlüsse über Projekte gefasst. Der erste Zuwendungsbescheid ging im Mai 2016 ein. Bis heute wurden insgesamt 29 Projekte beraten, hiervon sind einige bereits umgesetzt, andere stehen noch vor der Antragsstellung. Insgesamt könne man mit dieser Menge an Projekten sehr zufrieden sein.</p> <p>Die Verteilung der Projekte in Einzel- und Kooperationsprojekte sei grundsätzlich gut, auch wenn Projekte in den Bereichen Kultur / Tourismus und Demografie überwiegen. Die Projektträgerschaft ist gleichmäßig auf kommunale und private Träger verteilt. Auch die örtliche Verteilung der Projekte ist ausgeglichen.</p> <p>Die Auswertung machte auch deutlich, dass eine Vielzahl an Projekten bearbeitet wird, d.h. vom LAG-Management beraten werden, und schließlich wegen vielschichtiger Gründe nicht (mir LEADER) umgesetzt werden können. Gerade bei den sogenannten Startprojekten, die in der LES festgelegt wurden fehlte häufig der Projektträger oder die solide Finanzierung zur Umsetzung.</p>

	<p>Einen genauen Überblick über die Aktivitäten der LAG zu den Startprojekten und den in der LES gesetzten Indikatoren zur Zielerreichung gibt eine Übersicht, die im Sitzungsraum ausging.</p> <p>Ebenso wurde auf den Aktionsplan 2018 der LAG eingegangen. Der Verein hat seine Ziele zu großen Teilen erreicht, gerade im Projektbereich befindet sich aktuell vieles in Bearbeitung. Auch dieser war in den Räumlichkeiten zur Ansicht ausgehängt. Beide Listen sind der Anlage des Protokolls zu entnehmen.</p> <p>Zudem wurde die Öffentlichkeitsarbeit der LAG ausgewertet. Seit 2015 steigt die Anzahl der veröffentlichten Artikel in lokalen, regionalen und überregionalen Medien stets. Auch die Berichtsanzahl im Landkreismagazin und dem LAG-eigenen Newsletter konnten durchgehend erhöht werden.</p> <p>Die Teilnehmerzahlen an Steuerkreissitzungen sind durchweg zufriedenstellend. Der kurze Einbruch der Teilnehmerzahlen zum Jahreswechsel 2016 / 2017 konnte schnell wieder behoben werden. Das Interesse an den Aktivitäten der LEADER Region sowie das Engagement der Steuerkreismitglieder sei nach wie vor groß.</p> <p>Betrachte man den finanziellen Input der LEADER Region und den resultierenden Outcome für den Landkreis Fürth bis zum heutigen Tag, könne man von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Während sich die tatsächlichen Kosten für die LAG bislang auf 113.151 € belaufen, wurden bereits 833.813 € Fördermittel für die Region bewilligt. Diese ziehen Bruttoinvestitionen von über 4 Mio. € nach sich.</p> <p>Auch die LAG-Mitglieder und Projektträger seien grundlegend zufrieden mit der bisher geleisteten Arbeit. Die Befragung im November 2017 ergab durchweg positive Bewertungen. Es wurde angeregt, das Antragsverfahren zu vereinfachen. Dies ist dem Verein leider nicht möglich, da diese Verantwortlichkeiten beim AELF und dessen übergeordneten Stellen liegen. Dennoch wird aktuell ein Leitfaden für Projektträger entwickelt, der den Antragsstellern als Hilfestellung dienen soll. Zudem wurde eine stärkere Vernetzung in der Region gewünscht. Ein erstes Austauschtreffen der Akteure zur regionalen Entwicklung wurde für Anfang Oktober vereinbart. Eine letzte Anregung waren Maßnahmen zu erhöhter Bürgerbeteiligung. Hierzu soll im Jahr 2019 ein Ideenwettbewerb die Bürger der Region zu mehr Engagement und Beteiligungsmöglichkeit aufrufen.</p>
3	<p><b>Gemeinsame Diskussion über bisherige Erfolge und Herausforderungen</b></p> <p>Im Brainstorming-Verfahren wurden die Eindrücke der Teilnehmer zu den bisherigen Erfolgen und Herausforderungen gesammelt. Frau Bacik und Frau Lieb moderierten und sortierten die Ergebnisse nach Themenfeldern.</p> <p><u>LAG-Management:</u> Das LAG-Management bereitet die Gremiensitzungen gut vor, die Unterlagen sind einwandfrei. Die Projektträger werden bei Antragsstellung, Projektentwicklung und –umsetzung gut unterstützt. Für private Projektträger sollte diese „Serviceleistung“ und das LAG-Management als Ansprechpartner besser herausgestellt werden.</p> <p><u>Vernetzung:</u> Grundsätzlich sei der Austausch mit anderen Programmen, Ämtern und Einrichtungen sehr gut. Hier wird deutlich, dass das LAG-Management deutlich mehr machen als „nur“ LEADER und das Image verbessert werden konnte. Dennoch wünsche man sich eine bessere Unterstützung bei der tatsächlichen Antragsstellung in Zusammenarbeit mit dem AELF. Die großen bürokratischen Hürden verhinderten bislang echte Bürgerbeteiligung. Die Teilnehmer wünschten sich außerdem Anregungen aus anderen LAG-Regionen und vermehrte Kooperationen, die z.B. durch gemeinsame Sitzungen gefördert werden könnten.</p> <p><u>Strategie:</u> Allgemein herrschte Zufriedenheit mit der 2015 erstellten Strategie und deren Umsetzung. Dennoch wurde angeregt, zum einen die tatsächliche Nutzung von Projekten zu überprüfen. Zudem sollten neben der sinnvoll umgesetzten Mittelumschichtung in den Entwicklungszielen defizitäre Entwicklungsziele gezielt gestärkt und in den Bereichen aktiv Projekte erarbeitet werden (z.B. über den geplanten Ideenwettbewerb). Des Weiteren sollten die größeren Kom-</p>

	<p>munen neu angesprochen werden, da hier verhältnismäßig wenig LEADER-Projekte umgesetzt wurden. Weiter wurde angeregt, die Projektsummen im Kleinprojektfonds zu erhöhen – dies solle an das AELF weitergeleitet werden.</p> <p><u>Projekte:</u> Die Möglichkeit, eine Projektidee sehr zeitnah im Steuerungskreis vorzustellen wurde ebenso gelobt wie die Vielzahl unterschiedlicher Projekte in der Region. Außerdem wurde die Möglichkeit gegebenenfalls Mittel anzupassen, um auf aktuelle Veränderungen in der Projektumsetzung einzugehen, positiv bewertet. Der Verweis auf andere Förderstellen, falls eine LEADER-Förderung nicht möglich sei, wird als wichtig angesehen und soll nach wie vor Bestandteil der LAG-Arbeit bleiben. Grundsätzlich wurde im Bereich „Projekt“ besonders der Start mit der intensiven Bürgerbeteiligung gelobt, da hier tatsächlich die Ideen aus der Region gesammelt wurden.</p>
<b>4</b>	<p><b>World Café – Bearbeitung von Projektideen</b></p> <p>Im World-Café-Verfahren wurden Projektideen, mögliche Projekt-Partner und potenzielle Projekt-Themen in den jeweiligen Entwicklungszielen aufgearbeitet. Die Teilnehmer arbeiteten in zwei Gruppen und tauschten anschließend die Räumlichkeiten, um die Ideen der Vorgänger weiterzuentwickeln. Das Sachgebiet 04 übernahm die Moderation.</p>
<b>5</b>	<p><b>Vorstellung der vorläufigen Ergebnisse</b></p>
<b>5.1</b>	<p><b>Demografie</b></p> <p><u>Potenziale / Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ärztliche Versorgung eigentlich gut, aber gefühlt ausbaufähig</li> <li>- Austausch und Akzeptanz zwischen Jung und Alt im Vereinsleben toll, mehr nach außen tragen</li> </ul> <p><u>Projektideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Schlüsseldienst“ für Notfälle (private Schlüssel hinterlegt)</li> <li>- Hausgemeinschaften für altersgerechtes Wohnen mit Garten, Konzepte in NL</li> <li>- SOS- Notfallboxen (bereits über Lions umgesetzt)</li> <li>- Ausbildung und Vernetzung von Haushaltshilfen</li> <li>- Taschengeldbörse Oberasbach ausweiten</li> <li>- Projekttag für Senioren (LW, Kindergarten etc.)</li> <li>- Nachhilfekreis „Digitalisierung“</li> </ul> <p><u>Beteiligte / Partner:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seniorenräte</li> <li>- Lions</li> <li>- Vereine</li> <li>- Pflegeheime</li> <li>- AWO</li> <li>- Seniorenbeauftragte</li> <li>- Schulen</li> <li>- Gesundheitsregion Plus</li> </ul>
<b>5.2</b>	<p><b>Regionalwirtschaft</b></p> <p><u>Potenziale / Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tag des Hofladens</li> <li>- Einkaufstour Landkreis Fürth / Mobilitätskonzept für Senioren</li> <li>- LW als wichtiger Akteur im Landkreis</li> <li>- Gastronomie stärken</li> </ul>

	<p><u>Projektideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindung von Gastronomie und Landwirtschaft (Lieferung Lebensmittel)</li> <li>- Regionale Marktplätze (branchenübergreifend)</li> <li>- Gemeinsame Bewerbung der Gastronomie (Öffnungszeiten am Ortseingang – immer ein Lokal geöffnet)</li> <li>- Landkreisweite Aktionen in wechselnden Wirtschaften (Wirtshaussingen, Schafkopf-abend, politische Diskussion)</li> <li>- Bio-Roggen-Brot</li> <li>- Wildbret aus der Region</li> <li>- Regionaler Einkaufsführer (wie ERH)</li> </ul> <p><u>Beteiligte / Partner:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunale Gewerbevereine</li> <li>- Unternehmensgründerzentrum</li> <li>- Jäger und Metzger</li> <li>- Handwerk mit regionalen Produkten (Holz, Bäcker ...)</li> </ul>
<p><b>5.3</b></p>	<p><b>Umwelt</b></p> <p><u>Potenziale / Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewässerung in der Landwirtschaft</li> <li>- Klimaerwärmung (Wald, Wasser, Heimische Arten)</li> <li>- Plastik sparen (Aufklärung, Coffe2Go etc.)</li> <li>- Vorbeugung bei Sturzregenereignissen</li> <li>- Vorbeugung Insektenplagen (z.B. Eichenprozessionsspinner...)</li> <li>- Erhalt Teichwirtschaft (Beratung, Unterstützung) v.a. für Teichbesitzer/-pächter</li> </ul> <p><u>Projektideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrwegsysteme</li> <li>- „LW macht Schule“</li> <li>- Bieneninseln auf kommunalen Flächen</li> <li>- Rückhaltebecken, Teichvernetzung etc. -&gt; Studie</li> <li>- Mehr Bäume in die Stadt</li> <li>- Untersuchung Vorsorge Eichenprozessionsspinner</li> </ul> <p><u>Beteiligte / Partner:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mittelfränk. Fischereiverein</li> <li>- Landjugend</li> <li>- Schulen</li> <li>- Altmühltal</li> <li>- Land- / Teich- / Forstwirte</li> </ul>
<p><b>5.4</b></p>	<p><b>Kultur, Freizeit und Tourismus</b></p> <p><u>Potenziale / Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tag der offenen Tür am Bauernhof (offene Mitarbeit?)</li> <li>- Highlights hervorheben (Cadolzburg, Funpark, Palm Beach ...)</li> </ul> <p><u>Projektideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tourismusführer Barrierefrei</li> <li>- Vernetzung Radwege / Bewirtung / Regionale Produkte</li> <li>- Ferien auf dem Land/Dorf/Bauernhof</li> <li>- Natur-/Kulturerlebnispfad für Kinder</li> <li>- Bestehende Rad- und Wanderwege auf Onlineplattformen inserieren</li> <li>- Zeltplatz mit sanitären Anlagen</li> <li>- „Schlüsseldienst“ für Notfälle (private Schlüssel hinterlegt)</li> <li>- Werbung für die Region (s. Südtirol)</li> </ul>

	<u>Beteiligte / Partner:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugend / Landjugend mehr einbinden</li> <li>- Schulen</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Bewertung der Veranstaltung</b>  Mittels einem einfachen Punktebewertungsverfahren wurde der Evaluationsworkshop anhand der Kriterien Organisation, Veranstaltungsort und –verpflegung, Beteiligungsmöglichkeit, Rückblick, Gemeinsame Diskussion und World Café bewertet. Die Punkteverteilung war insgesamt positiv.
<b>7</b>	<b>Ausblick</b>  Landrat Dießl bedankt sich bei den Teilnehmern für den konstruktiven Workshop. Die Ergebnisse werden per Protokoll und im nächsten Steuerkreis bekannt gegeben.

Zirndorf, den 1. Oktober 2018

\_\_\_\_\_

1. Vorstand Matthias Dießl

\_\_\_\_\_

Schritfführerin Alida Lieb